

die nach rechts gerichtet ist. (Anfang des großen A.) Das ist der *a b n e h m e n d e M o n d*. In der andern Woche kann man ihn gar nicht sehen. Dann haben wir *R e u m o n d*. Nach acht Tagen sehen wir eine Sichel, die nach links geöffnet ist. (Bogen des großen J.) Das ist der *z u n e h m e n d e M o n d*. Wenn der Mond einmal alle vier Gesichter gemacht hat, dann ist ein *M o n a t* herum.

Lies: Das Märchen vom Mann im Monde. Lesebuch S. 141.



14. Die Sterne.

Am Tage kann man sie nicht sehen. Sie leuchten erst, wenn die Sonne untergegangen ist. Dann steckt der liebe Gott die vielen Lichter an, damit das Kind auch abends den Himmel sehen kann. Oft haben wir am Abend nach dem Himmel geguckt. Erst waren nur ein



Abb. 8. Der große Himmelswagen.

paar Sterne zu sehen. Dann kamen so viele, daß man sie nicht mehr zählen konnte. Einmal wollten wir sie zählen. Als wir hundert gezählt hatten, verkamen wir darin; auch taten uns die Augen weh. Da hörten wir auf zu zählen.

Manche Sterne sind so klein wie ein Pünktchen auf der Schiefertafel. Oben am Himmel ist ein heller Streifen, das ist die *M i l c h s t r a ß e*. Das sind lauter Sterne. Manchmal fällt ein Stern vom Himmel. Er leuchtet hell auf und ist bald verschwunden. Die fallenden Sterne nennt man *Sternschnuppen*. Nach Norden steht ein großer Sternwagen. Drei Pferde ziehen ihn. Das ist der große Himmelswagen. Ost sahen wir am Abend im Westen einen Stern, der hell schien. Es ist der *Abendstern*. Wenn die meisten Sterne am frühen Morgen nicht mehr zu sehen sind, dann leuchtet noch der *M o r g e n s t e r n*.

Lies: Der Himmel. Lesebuch S. 130.

